

Die Raupen der großen Spinner *cecropia*, *cynthia*, *polyphemus* und *promethea* findet man fast gar nicht in den Bergen, sie sind häufig, oft sogar außerordentlich häufig in nächster Umgebung von Vororten, wo auf leerem Baulande, aufgegebenen Farmen, für Friedhöfe reserviertem Lande usw. die Futterpflanzen z. B. Holunder, Ailanthus, Birke, Traubenkirsche, Sassafras etc. wuchert. Gerade in der durch chemische Fabriken, Oelraffinerien und Rauch verpesteten Luft der Fabrikstädte New Jerseys und Long Islands scheinen sie am besten zu gedeihen; in jenen Gegenden findet man sie am häufigsten. Ist das des Rätsels Lösung, daß die Bevölkerung jener Distrikte die Feinde der Raupen, die Vogelwelt, nicht aufkommen läßt?

## Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 3. April 1930.

Anwesend 30 Mitglieder.

### Fangergebnisse im Ortlergebiet (Südtirol).

Am 1. Juli 1929 trat Herr Briese seine Reise nach Südtirol an mit Klausen (ital. Chiusa) als erstem entomologischen Ziel. Der Tagfang brachte, abgesehen von einer fast schwarzen *Melanarg. galathea* L. und einer *Mel. athalia* ab. *corythalia* Hb. (vgl. Int. Ent. Zeitschr. XXIV, S. 43), nur eine bescheidene Ausbeute. 2 Leuchtabende lieferten nichts Interessantes. Wie in früheren Jahren zeigten sich zahlreiche, sehr große *Mam. aliena* Hb. und *Dianth. var. capsophila* Dup., auch *luteago* Hb. war häufig, dagegen blieb *magnolii* B. aus.

Am 8. Juli wurde die Weiterreise nach Gomagoi angetreten. Das Dorf im Ortlergebiet liegt in 1273 m Seehöhe an der Stilfserjochstraße an der Abzweigung der Suldenstraße. Das Posthotel gab preiswerte, gute Pension. Der Wirt, Herr Angerer, zeigt sich Entomologen stets sehr entgegenkommend. Das Hauptinteresse wurde dem Eulenfange am Licht zugewandt. Es wurden erbeutet: *Acrionicta psi* L., *euphorbiae* var. *montivaga* Gn., *Agrotis augur* F., *candelarum* Stgr., var. *signata* Stgr., *primulae* Esp., ab. *conflua* Tr., *ocellina* Hb., *alpestris* B., *helvetina* B., *decora* Hb. (massenhaft in allen möglichen Färbungen und Zeichnungen), *simplonia* H. G., *grisescens* Tr., *latens* Hb., *signifera* F., *cinerea* Hb., *exclamationis* L., *tritici* L., *corticea* Hb., *segetum* Schiff., *Mamestra advena* F., *nebulosa* Hufn., *persicariae* L., *albicolon* Hb., *oleracea* L., *contigua* Vill., *psi* L., *trifolii* Rott., *glaucia* Hb., *leineri* var. *pölli* Herzl., *dentina* Esp., *marmorosa* var. *microdon* Gn., *reticulata* Vill., *serena* var. *obscura* Stgr., *Dianthoecia proxima* Hb., *caesia* Bkh., *tephroleuca* B. (zum ersten Male 1928 von Berliner Sammlern für Südtirol festgestellt [Schreiber und Helbig jr.]), *magnolii* B., *nana* Rott., *compta* F., *carpophaga* Bkh., var. *casophila* Dup., *Miana strigilis*, *Bryophila perla* meistens var. *confinis* Dhl., *adusta*

Esp., *platinea* Tr., *lateritia* Hufn., var. *alpium* Dhl., *sublustris* Esp., *Rhizogramma detersa* Esp., *Euplexia lucipara* L., *Leucania pallens* L., *conigera* F., *impura* Hb., *Caradrina selini* B. G., *noctivaga* Bell., *gilva* Donz., *morpheus* Hufn., *alsines* Brahm., *Lithocampa ramosa* Esp., *Cucullia campanulae* Frr., *lucifuga* Hb., *Abrostola asclepiades* Schiff., *Plusia variabilis* Piller, *chrysis* L., *bractea* F., *v-argentum* Esp., *gamma* L., *ain* Hochenw.

Leider stand für den Besuch von Sulden (ca. 1850 m, von Gomagoi aus 11 km entfernt) nur 1 Tag zur Verfügung. Neben zahlreichen Tagfaltern fanden sich am Licht unter anderen *Agrotis hyperborea* Zett., *speciosa* Hb., Stammform und ab. *obscura* Frey, *rhaetica* Stgr. (bisher auf Tiroler Boden nur aus dem Schnalser-tal bekannt).

Am 17. Juli wurde per Postauto das Hotel Franzenshöhe (jetzt Albergo sotto Stelvio) aufgesucht. Es liegt in 2180 m Höhe an einer kurzen Abzweigung der Stilfserjochstraße. Auch hier stand der Lichtfang im Vordergrund. Leider machte sich der Mond während des ganzen etwa 14 tägigen Aufenthaltes recht störend bemerkbar; er zwang zum Aufsuchen von mondgeschützten Flugplätzen. Am Licht zeigten sich außer vielen bereits in Gomagoi erbeuteten Noctuiden *Agrotis pronuba* L., *cuprea* Hb., *lucerna* L., *culminicola* Stgr., *multifida* Ld., *fatidica* Hb., *Hadena zeta* var. *pernix* H. G., *maillardii* H. G., *furva* Hb., *gemmea* Tr., *monoglypha* Hufn., *Leucania andereggi* var. *engadinensis* Mill. (nur 1 abgeflogenes Exemplar), *Myth. imbecilla* E., *Plus. interrogationis* L., (bei Tage *hochenwarthi* Hochemw., *devergens* Hb.) und schließlich die hochalpine Seltenheit *Apopestes hirsuta* Stgr. Auf den Fang von *Agr. wiskotti* Stndf. mußte verzichtet werden, da es zwecklos erschien, die dem Mondschein ausgesetzten hochgelegenen Flugplätze aufzusuchen. Auch sonst wurden einige Tiere vermißt, die z. B. 1928 hier oben nicht seltener Lichtgast waren, so *Agrotis polygona* F., *musiva* Hb., *Hadena rubrivena* Tr., *Caradrina rougemonti* Spul., von den Tagfliegern *Anarta* var. *rupestralis* Hb., *nigrita* B. Als Entschädigung für diese und viele andere nicht erbeuteten Tiere konnte der Vortragende jedoch die Genugtuung buchen, die Fauna des allgemein recht gut durchforschten Gebietes um zwei so begehrte Falter wie *Agrotis rhaetica* Stgr. und *Plusia v-argentum* Esp. vermehrt zu haben.

Am 30. Juli ging die Fahrt talwärts zurück zu zweitägigem Aufenthalt nach Klausen. Auf Nachtfang wurde verzichtet. Das Absuchen der Kartoffelfelder nach *atropos* L.-Raupen lieferte ein trauriges Ergebnis; zwar fanden sich zahlreiche, kahlgefressene Stauden und Kot in Menge, doch die Raupen hatten sich bereits restlos verpuppt. Erfolgreicher war die Besichtigung der Oleandersträucher. Der Vortragende brachte ohne große Mühe 16 erwachsene *nerii* L.-Raupen zusammen, die nach kurzer Puppenruhe mittelgroße Falter ergaben.

Sodann berichtet Herr Schreiber über eine gelungene Zucht der seltenen spanischen *Coscinia romei* Sagarra, die er mit *Poa*

annua durchgeführt hat. Die Verpuppung der Raupen geschah in Torfmuß, das nach Angabe des Vortragenden für alle Zuchten besonders zu empfehlen ist. Trotzdem die Falter beim Schlüpfen äußerst leicht verkrüppeln, ist es Herrn Schreiber gelungen, aus 2 Dutzend Eiern 10 Falter zu erzielen, was in Anbetracht der Schwierigkeit der Zucht als gutes Resultat bezeichnet werden kann. Falter der Art werden vorgelegt.

Herr Meinicke, der die Zucht bereits zweimal vergeblich versucht hat, führt die Mißerfolge auf die biologischen Verhältnisse der Art zurück, über die er kurz berichtet. Der Falter der *Coscinia romei* Sagarra fliegt im September; in diesem Monat erfolgt auch die Eiablage und kurz danach das Schlüpfen der Rüpchen, die in ihrer Heimat in kleinem Stadium überwintern und im nächsten Frühjahr weiterfressen. Die letzte Häutung erfolgt im April, nach der die Raupen die Nahrungsaufnahme einstellen, um dann bis in den August hinein untätig festzusitzen. Während dieser Periode scheitert die Zucht meistens. Im August erwachen sie dann plötzlich aus ihrem Sommerschlaf und ver-spinnen sich.

Die Herren Dr. Reich und Dr. Stöckel berichten über einen gemeinsamen Köderfang am 30. März bei Nauen. Der Anflug war sehr günstig; an manchen Bäumen hatten sich 70—80 Falter eingefunden, und die Gesamtzahl der angeflogenen Tiere betrug nach ihrer Schätzung ca. 2 000 Stück. Neben den überwinterten *Orrhodia*- und *Xylina*-Arten sowie *satellitica* L., die in der Mehrzahl vorhanden waren, hatten sich auch bereits die ersten frischen *Orthosia ruficilla* Esp., *Taeniocampa pulverulenta* Esp., *stabilis* View., *incerta* Hufn. und *munda* Esp., auch einige *gothica* L. eingefunden.

Auch Herr Schreiber berichtet über erfolgreichen Köderfang am 29. März in Kalkberge. Besonders erwähnt sei *Orrhodia ligula* Esp., die sich am Köder einfand, da sie in der Mark noch recht wenig beobachtet worden ist.

---

### Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

**Bodo v. Bodemeyer.** Ueber meine Entomologischen Reisen. Band III. Tunis, Oasis Gafsa und die Khroumerie. — 79 S., 2 Taf. — Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart.o. J. — Preis: RM 3,50 (Kart.).

Auch der III. Band der v. Bodemeyerschen Reiseschilderungen fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite. Schon die Berichte über die ersten beiden großen Reisen, die 1911 nach Kleinasien und 1912 nach Sibirien unternommen wurden, hatten gezeigt, daß es dem Verf. gegeben ist, das Tatsächliche anschaulich und klar, und dabei humorvoll und anziehend zu schildern. Diese Vorzüge finden sich auch in dem jetzt vorliegenden III. Band, der uns nach Nordafrika führt. Nicht nur die Sammeltätigkeit mit ihren Erfolgen und Mißerfolgen, mit ihren Mühen und Strapazen ist Gegenstand der Darstellung, auch Land und Leute werden uns nahegebracht, so daß wir einen guten Einblick gewinnen in jene Gegenden, die der Verfasser besuchte und denen er mit unendlichem Fleiß die oft nur kärglich vorhandenen entomologischen Schätze abgewann.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Berliner Entomologen-Verein. 326-328](#)